

BurdaDruck

Printing the Good Life

Aktualisierte Umwelterklärung 2025

BurdaDruck Standort Nürnberg, mit den Gesellschaften

Burda Druck Nürnberg GmbH & Co. KG

Burda Binding Nürnberg GmbH



Vorwort

BurdaDruck Nürnberg beteiligt sich seit 1998 freiwillig am europäischen Umweltmanagementsystem EMAS (**E**co-**M**anagement and **A**uditing **S**cheme) teil. Im Rahmen dieser Teilnahme veröffentlichen wir alle drei Jahre eine vollständige Umwelterklärung und jährlich eine aktualisierte Kurzfassung. Wir wollen damit alle Interessierten über die umweltrelevanten Themen und Maßnahmen zum effizienten und nachhaltigen Schutz der Umwelt informieren.

Mit der hier vorliegenden, jährlich aktualisierten Fassung unserer Umwelterklärung berichten wir über umweltrelevante organisatorische und technische Veränderungen innerhalb der eingetragenen Organisation. Diese aktualisierte Umwelterklärung gemäß der EG-Öko-Audit Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 unter Berücksichtigung der Verordnung (EU) 2018/2026, baut auf der konsolidierten Umwelterklärung 2024 auf und enthält eine Fortschreibung der Umweltbilanz und des Umweltprogramms.

In der konsolidierten Umwelterklärung 2024 wurden die Umweltauswirkungen, die bestehenden Rahmenbedingungen und daraus resultierende Verpflichtungen mit Chancen und Risiken für den Druckstandort Nürnberg bewertet. Diese behalten weiterhin ihre Gültigkeit und stehen zum Download unter <https://www.burda-druck.de/de/unternehmen/nachhaltigkeit> zur Verfügung.

Die Validierung erfolgt durch den Umweltgutachter Dr. Andreas Riss, riss Certification. Die nächste, aktualisierte Umwelterklärung wird im März 2026 vorgelegt. Die Organisation ist unter der Nummer D-158-00033 registriert.

Weitere Informationen zum Umweltschutz finden Sie auf unserer Webseite www.burda-druck.de/nachhaltigkeit. Bei umweltschutzbezogenen Fragen zur Produktion von Druckerzeugnissen wenden Sie sich bitte an unseren Umweltmanagementbeauftragten, Herrn Ralph Krügel, per Telefon an +49 911 – 5396 584 oder per Mail an ralph.kruegel@burda.com.



Heiko Engelhardt

Umweltverantwortlicher Geschäftsführer
Burda Druck Nürnberg GmbH & Co. KG



Ralph Krügel

Umweltmanagementbeauftragter
Burda Druck Nürnberg GmbH & Co. KG

Inhalt

Vorwort.....	2
1. Unternehmen und Tätigkeiten	4
2. Produktionsstandort	5
3. Umweltrelevante Prozesse	6
4. Bedeutsame Veränderungen.....	6
5. Einhaltung von Rechtsvorschriften	6
6. Fortschreibung der Umweltbilanz BurdaDruck Nürnberg	8
6.1 Entwicklung der Kennzahlen.....	8
6.1.1 Energie	8
6.1.2 Wasser	10
6.1.3 Abfall	10
6.1.4 Emissionen	11
6.1.5 Papier	13
6.1.6 Transport und Logistik	14
6.2 Kernindikatoren	14
7. Status der Umweltprogramme	17
7.1 Ziele bis 2024	17
7.2 Aktuelles Umweltprogramm	18
8. Erklärung des Umweltgutachters.....	19
9. Tabellenverzeichnis.....	20
10. Abbildungsverzeichnis.....	20

1. Unternehmen und Tätigkeiten

Die Firmen Burda Druck Nürnberg GmbH & Co. KG und Burda Binding Nürnberg GmbH gehören beide zur Burda Druck GmbH. Diese ist Teil des Unternehmensbereichs **BurdaDruck** von **Hubert Burda Media (HBM)** – einem der größten Medienunternehmen in Deutschland mit weltweit 10.500 Mitarbeitern. Zu den weiteren Geschäftsfeldern der **HBM** zählen neben zahlreichen Verlagen im In- und Ausland das Direktvermarktungsgeschäft sowie eine große Sparte für Digitalmarken und der E-Commerce Bereich. Detaillierte Informationen zu den einzelnen Unternehmungen von **HBM** finden Sie unter <https://www.burda.com/de/unternehmen>.

Die Burda Druck GmbH arbeitet vollstufig, betreibt Druckereien inklusive der Druckformherstellung und Weiterverarbeitung an mehreren Standorten. Sie produziert Zeitschriften, Kataloge, Werbedrucksachen oder auch Druckbogen als Teilprodukte für Druckerzeugnisse, die im eigenen oder außer Haus fertiggestellt werden. Das in den Jahren 2001 bis 2004 bezogene Betriebsgelände der Burda Druck Nürnberg GmbH & Co. KG und Burda Binding Nürnberg GmbH befindet sich im Industriegebiet Nürnberg Hafen-Nord, außerhalb von Wasserschutzgebieten oder FFH-Bereichen (Fauna-Flora-Habitat). Der Schwerpunkt der Produktion in Nürnberg liegt auf auflagenstarken Katalogen und Zeitschriften. Mit derzeit rund 240 Mitarbeitenden bieten wir umfassende Leistungen und Services rund um Druck, Weiterverarbeitung und Logistik. Die Produktion erfolgt auf drei Tiefdruckrotationsmaschinen mit insgesamt 24 Druckwerken. Die Druckkapazität liegt bei circa 90.000 Tonnen pro Jahr in Nürnberg. Die am Standort seit 2015 produzierenden Weiterverarbeitungsanlagen werden von der Burda Binding Nürnberg GmbH mit derzeit rund 40 fest angestellten Mitarbeitern bewirtschaftet.

Wichtiges Kriterium bei der Produktion und fester Bestandteil der Unternehmensphilosophie ist der Umweltschutz. Bereits 1998 wurden erstmals Umweltschutzmaßnahmen am Standort Nürnberg bei einem offiziellen Öko-Audit geprüft, welcher wiederum die erfolgreiche Validierung nach EMAS zum Ergebnis hatte. Auch künftig werden wir den hohen Anforderungen in Sachen Umweltschutz gerecht.

2. Produktionsstandort



Abbildung 1: Luftaufnahme Standort Nürnberg

Burda Druckzentrum Nürnberg

Standort	Mainstraße 20
Historie	Spatenstich am 01.05.2001
Lage	Gewerbegebiet Nürnberg Hafen-Nord
Gebietsausweisung	Gewerbegebiet
Gesellschaften	Burda Druck Nürnberg GmbH & Co. KG Burda Binding GmbH
Mitarbeitende BDN Mitarbeitende BBN	200 (Burda Druck Nürnberg GmbH & Co. KG) 40 (Burda Binding GmbH)
Tiefdruck	3 Rotationen
Endfertigung Inline (nach Rotation)	2 Schneidelinien
Weiterverarbeitung	6 Sammelhefter 1 Digitaldruck Hybrid-Maschine

Tabelle 1: Technische Beschreibung Burda Druckzentrum Nürnberg

3. Umweltrelevante Prozesse

	Prozessschritt	Gesellschaft	Druckzentrum	Umweltrelevanz
3.1	Druckformherstellung	Burda Druck Nürnberg GmbH & Co. KG	Galvanische Anlagen der Fa. Daetwyler und Kaspar Walter, Gravuranlagen der Fa. Hell vom Typ K6 (3) und K406 (2)	Energie, Emissionen, Abwasser, Abfall, Gefahrstoffe
	Produkt: Datenmanagement, Druckzylinder			
3.2	Druck	Burda Druck Nürnberg GmbH & Co. KG	2 Rotationen 3,64 m 1 Rotation 3,08 m	Energie, Emissionen, Abfall, Gefahrstoffe
	Produkt: Druckbogen			
3.3	Endverarbeitung	Burda Binding Nürnberg GmbH	6 Sammelhefter 1 Prototyp Ferag.ecofix 1 Digitaldruckmaschine	Energie, Emissionen, Abfall
	Produkt: Druckbogen, Zeitschrift, Magazine			
3.4	Logistik	Ohl Medien Logistik GmbH & Co. KG	Extern	Emissionen
	Produkt: Transport			

Tabelle 2: Umweltrelevante Prozesse

Die Details zu den einzelnen umweltrelevanten Prozessen können der konsolidierten Umwelterklärung 2024 entnommen werden.

4. Bedeutsame Veränderungen

- 1) Novellierung der 31. BImSchV; Herabsetzen der VOC-Grenzwerte auf 2,5%
- 2) Stilllegung und Demontage einer Tiefdruckrotation KBA TR7
- 3) Nutzungsänderung einer Produktionshalle in Lagerhalle
- 4) Montage und Inbetriebnahme einer Sammelhefttrommel Ferag Unidrum
- 5) Für das 1. Quartal 2025 ist die Außerbetriebnahme und Stilllegung einer Dampf-Absorptions-Kältemaschine geplant. Diese wird durch eine rein elektrisch betriebene Kältemaschine ersetzt.

5. Einhaltung von Rechtsvorschriften

Die in der konsolidierten Umwelterklärung 2024 ausführlich dargestellten Rechtsvorschriften und Betriebsgenehmigungen behalten nach wie vor ihre Gültigkeit. Die erste Stufe des Energieeffizienzgesetzes, das Melden von Abwärme-Potentialen auf der Plattform für Abwärme, ist



abgeschlossen. Die weiteren Umsetzungen des Energieeffizienzgesetzes sowie der EU-Entwaldungsverordnung befinden sich derzeit in Arbeit.

Wir stellen die Einhaltung der Umwelt-Rechtsvorschriften durch regelmäßige Überprüfungen in internen und externen Audits sicher. Durch die bestellten Betriebsbeauftragten werden regelmäßige Begehungen vor Ort durchgeführt. Messungen und Beprobungen von Wasser, Boden, Abwasser, Luft und Lärm werden durch befähigtes internes Personal sowie externe Fachkundige und Sachverständige vorgenommen.

Wir führen ein aktuelles Rechtskataster, das die für uns relevanten wesentlichen Umwelt-Rechtsvorschriften aufzeigt. Mehrmals im Jahr prüfen wir, ob sich die Rechtsvorschriften geändert haben und welcher Handlungsbedarf sich für uns dadurch ergibt. Hierzu setzen wir eine spezielle Managementsoftware ein.

Der Druckstandort ist gemäß Nr. 5.1.1.1 des Anhang 1 der Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen (4. BImSchV) genehmigt und unterliegt der Industrieemissionsrichtlinie.

In 2024 wurden keine Grenzwertüberschreitungen der Lösemittelrückgewinnungsanlage verzeichnet. Aufgetretene Störungen wurden automatisch an das Betriebspersonal gemeldet und die Ursachen durch unser geschultes Personal behoben. Die genehmigten Jahresemissionen unterschritten sicher die immissionsschutzrechtlich genehmigten Grenzwerte.

In den betrieblichen Grundwassermessstellen werden seit 2020 bei den Grundwassermonitorings PFAS-Einträge festgestellt. In Zusammenarbeit mit der zuständigen Fachkundigen Stelle des Umweltamtes Nürnberg und der LGA Umweltinstitut und Altlasten GmbH wird seit 2024 ein Konzept zur Minimierung von PFAS-Einträgen sowie zur evtl. erforderlichen Bodensanierung erstellt.

Um auf aktuelle Marktsituation zu reagieren, wurde im März 2024 eine Tiefdruckrotation in einem immissionsschutzrechtlichen Verfahren stillgelegt, die Anlage demontiert, einer ordentlichen Verwertung zugeführt und das Gebäude rückgebaut.

Die im Zuge der europäischen Industrieemissionsrichtlinie (*IED*) durch das Umweltamt Nürnberg im Dreijahresrythmus durchzuführende Regelüberwachung ist für das 3. Quartal 2025 vorgesehen. Die Ergebnisse werden im Anschluss an den Überwachungstermin durch die zuständige Behörde veröffentlicht. Dieser Bericht kann auf den Internetseiten der Stadt Nürnberg eingesehen werden (*Stichwort: Überwachungsberichte Nürnberger IE-Anlagen*).

Für die Verwendung von Chrom-VI-Verbindungen bei der Hartverchromung unserer Druckformzylinder bestand über das CTAC (*Chromium Trioxide Authorization Consortium*) eine Downstreamusergenehmigung bis September 2024. Diese Zulassungsentscheidung ist jedoch 2023 für nichtig erklärt worden und musste anhand der aktuellen Datenlage bis April 2024 neu bewertet werden. Für den Zeitraum nach September 2024 wurde ein neuer Antrag bei der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) für die Nutzung von Chrom-VI-Verbindungen als Downstreamuser erfolgreich gestellt. Unabhängig von den zukünftigen Entscheidungen zum Umgang und Verwendung von chrom-VI-haltigen Produkten werden bei **BurdaDruck** – wie bereits 2024 – auch im Jahr 2025 das Biomonitoring der Mitarbeiter sowie die Expositionsmessungen an den Arbeitsplätzen fortgeführt, um die bisherigen positiven Ergebnisse zum sicheren Umgang zu bestätigen und weiterhin mögliche Verbesserung zu Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz umsetzen zu können.

6. Fortschreibung der Umweltbilanz BurdaDruck Nürnberg

Eine ausführliche Erläuterung aller Umweltkennzahlen und ihrer Herkunft kann aus der konsolidierten Umwelterklärung 2024 entnommen werden. Die Fortschreibung der Umweltbilanz konzentriert sich lediglich auf eine knappe Beschreibung der Entwicklungen im Berichtszeitraum.

6.1 Entwicklung der Kennzahlen

Eine Analyse von ausschließlich absoluten Werten versetzt ein Unternehmen nicht in die Lage, umweltrelevante Prozesse zu bewerten, deren Effizienz zu kontrollieren und diese zu verbessern. Bei deren Bewertung blieben sowohl das betriebliche Umfeld wie auch integrierte Prozesse (Beispiel Lösemittelrückgewinnung: Verringerte Abluftemissionen durch ungleich höheren Energiebedarf) außer Betracht. Erst der Bezug auf feste Produktionsgrößen erlaubt Rückschlüsse auf mögliches Verbesserungspotenzial. **BurdaDruck** erachtet die bedruckte Papierfläche als eine geeignete feste Produktionsgröße, zu der alle umweltrelevanten absoluten Werte ins Verhältnis gesetzt werden können. Die dadurch gebildeten Umweltkennzahlen, die Kernindikatoren, sowie deren Entwicklung über den Zeitverlauf erlauben uns eine tiefgründige Analyse unserer Umwelleistung. Erfahrungsgemäß verschlechtern sich direkt energetische Kennzahlen bei zurückgehender Auslastung, da bestimmte Betriebsanlagen auch bei nicht im Fortdruck befindlichen Druckmaschinen mit reduzierter Leistung weiter betrieben werden müssen. Das kontinuierliche Bereitstellen von betrieblichen Grundlasten resultiert etwa aus zwingend erforderlichen Anlagen der Gebäudetechnik und der Dampf- und Drucklufterzeugung. Ebenso eine kleinteilige Auftragsstruktur sorgt für eine Verschlechterung dieser Kennzahlen. Denn je bedruckter Papiertonnage sind zum einen mehr Rüstvorgänge erforderlich. Auch muss eine höhere Anzahl an Druckzylindern für die gleiche Druckstrecke hergestellt werden. Dies resultiert in einem steigenden Energieaufwand pro verdruckte Tonne. Hinzu kommt, dass bei jedem Anfahren eines neuen Druckauftrags auch mehr Anfahr- oder Einrichtemakulatur erzeugt wird.

6.1.1 Energie

Am Betriebsstandort werden Erdgas und elektrische Energie, seit 2023 in Ausnahmefällen jedoch auch Heizöl, als primäre Energieträger eingesetzt. Diese dienen zur Erzeugung der für Produktions- und Abluftreinigungsprozesse erforderlichen Sekundärenergien Druckluft, Dampf, Kühlwasser und Bewegung (Maschinenantriebe).

Erdgas und Heizöl:

Mit einem gesamten Brennstoffaufwand von 28.626 MWh in 2024 hat sich der Verbrauch um 53,9 % (2022: 61.855 MWh) verringert. Diese enorme Verringerung des Brennstoffverbrauchs und damit auch die Reduzierung des lokalen CO₂-Ausstoßes (Scope 1) ist auf die geringe Jahreslaufzeit der erdgaslastigen Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlage (KWK) wie auch auf die Stilllegung einer Tiefdruckrotation zurückzuführen. Wurde die KWK in 2022 noch 3.417 Stunden zur Erzeugung von Dampf und elektrischer Energie betrieben, so wies sie im Jahr 2024 nur noch eine Betriebszeit von 227 Stunden auf. Diese Laufzeiten dienten zur Verhinderung von Stillstandsschäden der Anlage sowie zur Bereitstellung von vom EVU angeforderten Lastreserven. Auch der Betrieb des Dampfkessels mit extra leichtem Heizöl (Verbrauch 98,3 MWh)

belieft sich nur aufzwingend erforderliche Betriebszeiten, um die Betriebssicherheit der ansonsten nicht genutzten Ölbrenner zu gewährleisten.

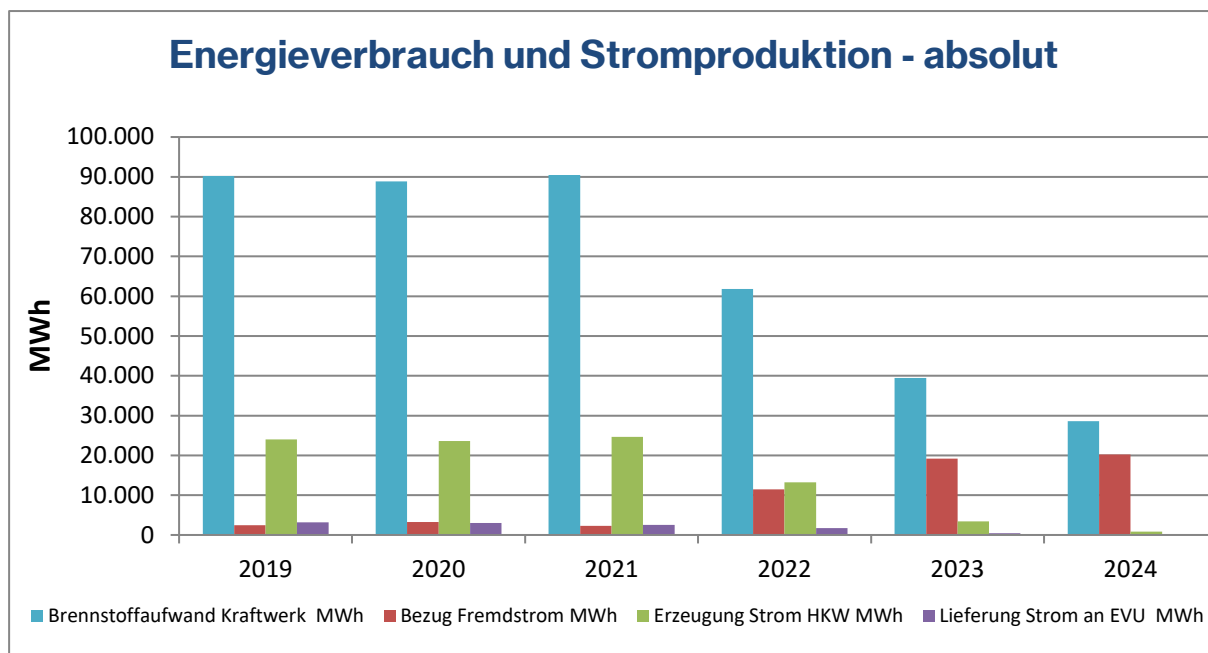


Abbildung 2: Energieverbrauch und Stromproduktion - absolut

Strom:

Der Standortbedarf an elektrischer Energie war im Vergleich zu 2022 (22.978 MWh) mit 20.918 MWh (-9,0 %) ebenso rückläufig. Dies ist primär auf die Stilllegung einer Tiefdruckrotation im März 2024 zurückzuführen. Der Rückgang der in das öffentliche Stromnetz gelieferten Strommenge in Höhe von -91,4 % (145,5 MWh in 2024 gegenüber 1.689,6 MWh in 2022) verdeutlicht den Effekt der kaum im Betrieb gewesenen KWK.

Druckluft BurdaDruck Nürnberg:

Die für die Erzeugung von Druckluft erforderliche elektrische Energie erfuhr ebenso einen starken Rückgang um -10%, von 1.558 MWh (2022) auf 1.400 MWh (2024). Neben positiven Auswirkungen des Druckluftmanagements (bspw. Absperren der für eine Produktion nicht benötigter Aggregate und Leitungsstiche) ist auch hier der Rückgang hauptsächlich auf die Stilllegung der Tiefdruckrotation zurückzuführen.

Druckluft Burda Binding Nürnberg:

2024 wurden Erhöhungen der Stromverbräuche für die Druckluftherzeugung in der Weiterverarbeitung in Höhe von 6,9 % erfasst, von 1.286 MWh in 2022 auf aktuell 1.375 MWh. Der gestiegene Druckluftbedarf ist auf eine 2024 neu in Betrieb genommene Sammelhefttrommel zurückzuführen, welche eine höhere Stückzahl an gehefteten Produkten produzieren kann als Standardsammelheftanlagen. Im Sammelheftbereich sind für die kommenden Monate kleinere Verbesserungen und Optimierungen angedacht.



6.1.2 Wasser

Wasser wird überwiegend für die Erzeugung von Dampf und für Kühlzwecke verbraucht. Der erfasste Jahresverbrauch 2024 lag bei 35.238 m³, im Jahr 2022 noch bei 59.674 m³. Der größte Teil des Rückgangs dürfte hier auf die verringerte Betriebszeit der KWK und im Nachgang hierzu die angepasste Fahrweise der dampfbasierten Lösemittelrückgewinnung sowie auf die Stilllegung der Tiefdruckrotation zurückzuführen sein.

Allerdings können analog zum Vorjahr auch für 2024 keine verifizierbaren Aussagen über den absoluten Wasserverbrauch sicher getätigt werden. Die Ursachen für die vergleichsweise großen Abweichungen gegenüber den Vorjahren konnten bis dato weder durch das Wasserversorgungsunternehmen (WVU) noch durch die etablierten betrieblichen Messungen und Berechnungen erklärt werden. Da beispielsweise Wrasen und Verdunstungen aus den Verdunstungskühlern nicht über Zählsysteme erfasst werden können, ist nur eine bilanzielle Erfassung möglich. Dies erfordert jedoch eine verifizierbar erfassbare Wasserübergabemenge. Das WVU wurde über den Mangel bereits Anfang 2023 informiert, ein Austausch des scheinbar defekten Zählsystems jedoch erst im Frühjahr 2024 vom WVU vorgenommen.

Durch den Ersatz der Dampf-Absorptionskälteanlage mit deren Verdunstungskühler durch eine elektrisch betriebene Kältemaschine soll am Standort zukünftig eine Wassermenge von ca. 10.000 m³ pro Jahr eingespart werden.

6.1.3 Abfall

Als Druck- und Fertigungsbetrieb für hochauflagige Druckprodukte fallen am Standort hauptsächlich Altpapier, Altholz, Eisen- und Nichteisenmetalle sowie Galvanikabfälle und Druckfarbenreste an. Alle Abfälle werden unabhängig von der Abfallart und -menge möglichst sortenrein gesammelt, die Mengen jeweils erfasst und in ein digitales Abfallregister eingepflegt. Die Abfallströme werden von einem Abfallbeauftragten überwacht und gesteuert.

Altpapier:

Die verwogene und erfasste Altpapiermenge des Standorts belief sich 2024 auf 9.290 Tonnen und damit 1.546 Tonnen bzw. 14,8 % weniger als im Jahr 2022 (10.836 Tonnen).

Die Altpapiermenge ändert sich in der Tiefdruckproduktion abhängig vom Materialeinsatz und der Fertigungstiefe. Die Erfolge von Optimierungsmaßnahmen lassen sich daher nicht direkt an absoluten Altpapiermengen messen, sondern nur durch Zählungen und nachfolgenden Berechnungen direkt an den Maschinen. Papierabfälle der Weiterverarbeitungsanlagen – die aus Schneideanlagen entstehenden Papierschnippel – werden rechnerisch ermittelt und getrennt vom Altpapier der **BurdaDruck** Nürnberg ausgewiesen. Diese Altpapiermenge ist jedoch direkt proportional zu der Anzahl der Heftungen.

Nicht gefährliche Abfälle:

Die Mengen von betrieblich üblichen, nicht gefährlichen Abfällen wie Gewerbeabfall und Altholz Metalle bewegen sich seit Jahren auf einem stabilen, für die Betriebsgröße auf einem niedrigen Niveau. Im Rahmen des etablierten Abfallmanagements werden stets kleine Verbesserungen und Optimierungen vorgenommen, welche zumeist mit der wiederholenden Sensibilisierung von Mitarbeitenden erfolgen.

Neben den betrieblich üblichen Mengen wurde 2024 ein starker Anstieg von Altmetallen (von 8,4 Tonnen im Jahr 2022 auf aktuelle 456 Tonnen) und Bauabfällen (von 161,5 Tonnen auf aktuelle 635,4 Tonnen) registriert. Zurückzuführen war diese Zunahme einzig auf die Stilllegung der Tiefdruckrotation und den Rückbau des bisherigen Maschinenraums. Zur Erläuterung: Da Bauabfälle nicht im direkten Zusammenhang zum betrieblichen Kontext stehen, jedoch seitens Betriebsgenehmigung ebenso als Abfälle erfasst und ins Abfallregister eingetragen werden müssen, sind diese Mengen zusammen mit allen anderen und „üblichen“, nicht gefährlichen Abfällen ausgewiesen.

Gefährliche Abfälle:

Die größten Positionen von gefährlichen Abfällen stellen Druckfarbenabfälle, Galvanikschlämme, Altöle und verschmutzte Betriebsmittel dar (Filtervliese und Filterkerzen aus galvanischen Bädern und ölverschmutzte Betriebsmittel).

Der Rückgang der Galvanikschlämme um 62,7 % im Vergleich zu 2022 ist auf weitere Optimierungen im Galvanikbereich und deren Filtersystemen sowie auf die geringere Anzahl von hergestellten Druckformzylindern zurückzuführen. Wurden 2022 noch 11.588 Zylinder hergestellt, ist ihre Anzahl 2024 auf Grund der reduzierten Druckkapazität auf 8.831 Stück zurückgegangen, ein Minus von 23,8 %.

Druckfarbenabfälle fallen in aller Regel nur bei der Reinigung und Wartung der Druckmaschinen an. Die Entsorgung dieser Abfälle erfolgt nicht turnusgemäß, sondern wird nach ökonomischen Transportkriterien entsprechend vorgenommen.

6.1.4 Emissionen**Treibhausgasemissionen – THG:**

Mit einem Anteil von 11,6 % ist der Corporate Carbon Foot Print von **BurdaDruck** Nürnberg ein erheblicher Beitragender zur gesamten CO₂-Emission von **Hubert Burda Media**. Die Dokumentation zur CO₂-Bilanz von **BurdaDruck** bietet eine detaillierte Analyse der Treibhausgasemissionen über die Bereiche Scope 1 und Scope 2. Scope 3 wird im Rahmen der gesamten Konzernanalyse durch Corporate Sustainability erfasst. Die Haupttreiber in den einzelnen Scopes sind:

- Dampfgewinnung und Lösemittelrückgewinnung im Scope 1 durch Verbrennung von Erdgas,
- die Stromversorgung der Tiefdruckrotationsmaschinen inkl. Druckluftgewinnung sowie die Weiterverarbeitungsanlagen im Scope 2,
- das eingesetzte Papier sowie die eingekaufte Farbe im Scope 3.

Im Zuge der CSRD-Berichtspflichten wurden die Berechnung der Scopes 1 und 2 gemäß EU-Verordnung 203/2772 berechnet. Dies bedeutet, dass sich CO₂e Äquivalenzfaktoren gegenüber der GEMIS 4.07 Berechnung der vergangenen Jahre geändert haben. Um eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren herzustellen, wurden die Scopes 1 und 2 rückwirkend in der Kennzahlentabelle neu berechnet. Es werden gemäß EU-Verordnung 203/2772 Anlage A Angebepflicht E1-1 AR 39. c) und AR 44 b) nur die Emissionen von CO₂, CH₄, N₂O, HFKW, PFC, SF₆ und NF₃ berücksichtigt.

Durch verschiedene Maßnahmen konnten die Emissionen in den vergangenen zwei Jahren reduziert werden. Scope 1 und 2 wurden von 15.761 Tonnen CO₂e auf 13.353 Tonnen CO₂e reduziert. Dies entspricht einem Rückgang von ca. 15 %. Ein großer Treiber hierbei war die Umstellung des KWK-Betriebs – mit gleichzeitiger Erzeugung von elektrischem Strom und Dampf – auf den Bezug des Stroms aus dem öffentlichen Stromnetz und der Erzeugung des Dampfes mittels zweier Industrieheizkessel.

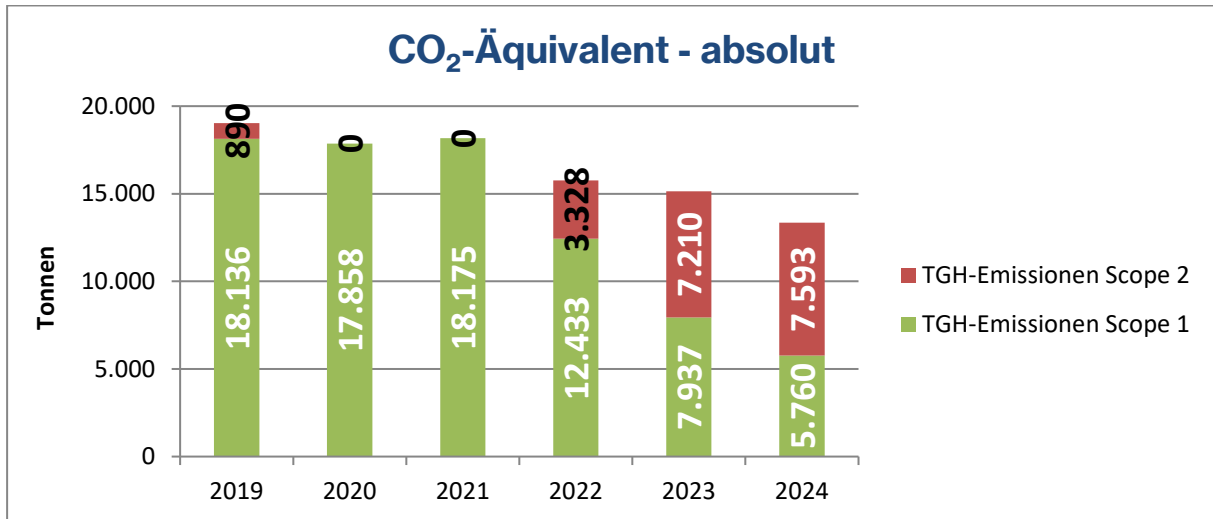


Abbildung 3: Entwicklung Scope 1 und Scope 2 über die Jahre

Als Teil von **HBM** setzt **BurdaDruck** etablierte Methoden zur Berechnung und Überwachung dieser Emissionen ein. Bei der Ermittlung der Scope 3-Emissionen wird **BurdaDruck** unterstützt durch das Corporate Sustainability-Team von **HBM**. Die Emissionen des Scope 3 werden gemäß dem GHG-Protocol berechnet, wobei sowohl vor- als auch nachgelagerte Emissionen berücksichtigt werden. Für die Darstellung in Abbildung 4 sind zusätzlich in Scope 3 alle bei **BurdaDruck** Nürnberg verarbeiteten Papier unabhängig, der operativen Verantwortung einbezogen worden. Dadurch ergibt sich eine Abweichung zu den Werten von BurdaDruck Nürnberg im Corporate Carbon Footprint von Hubert Burda Media. Die Primärdaten von Lieferanten spielen eine entscheidende Rolle, insbesondere bei Druckmaterialien. Nicht alle Scope-3-Kategorien werden berücksichtigt, da einige als nicht wesentlich angesehen werden. **BurdaDruck** ist bestrebt, die Qualität der Daten kontinuierlich zu verbessern und die Emissionen von Maßnahmen zum Ziel über Reduktionspfade zu verringern.

Das Verhältnis von Scope 1, Scope 2 und Scope 3 verdeutlicht, dass nicht nur die eigenen verursachten Emissionen reduziert werden sollten, sondern der größte Hebel bei den Scope 3-Emissionen liegt. Bei den Scope 3 Emissionen spielt das Papier die Hauptrolle mit einem Anteil von ca. 85 %. An den gesamten Emissionen (Scope 1,2 und 3) bedeutet dies, der Anteil des Papiers inkl. Vorkette bei ca. 71 % liegt.

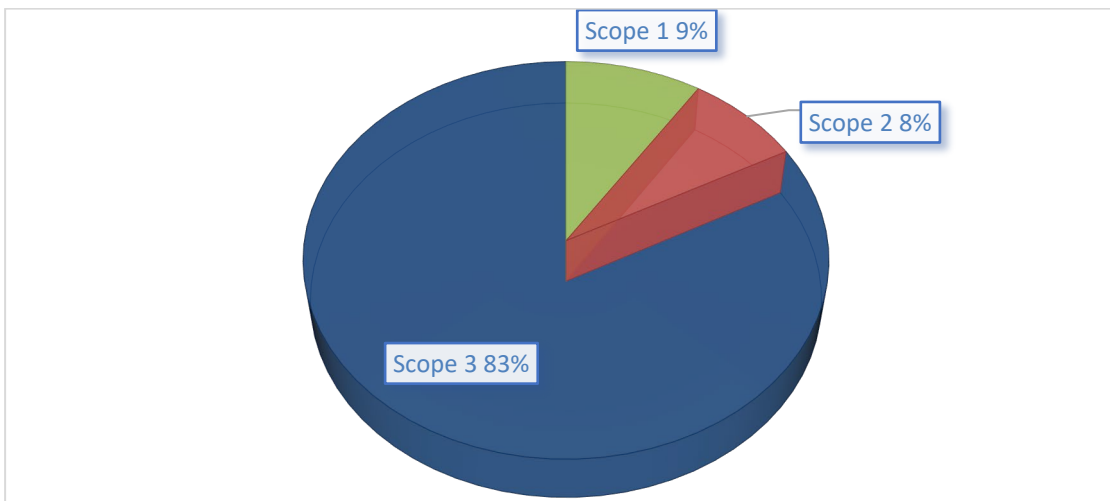


Abbildung 4: Verhältnisse der Scopes gemäß GHG zueinander im Jahr 2023.

Der Anteil Scope 3 (exklusive Papier) wird innerhalb von **HBM** durch den zentralen Einkauf, der Burda Procurement GmbH, verantwortet und durch das Corporate Sustainability-Team berechnet.

Farbe und Toluol:

Um hohe Druckgeschwindigkeiten zu gewährleisten, sind Tiefdruckfarben lösemittelbasiert. Weiterhin sind auf dem Markt nur Tiefdruckfarben mit organischen Lösemitteln erhältlich. Als Lösemittel im Tiefdruckprozess wird ausschließlich Reintoluol eingesetzt.

Im Druckprozess wird das mit der Farbe angelieferte Toluol bis zu 99 % über eine Lösemittelrückgewinnungs- oder auch Abluftreinigungsanlage regeneriert. Das so zurückgewonnene Lösemittel wird in Tankanlagen gesammelt und zum überwiegenden Anteil (ca. 75 %) wieder dem Druckprozess am Standort zurückgeführt. Die Restmenge wird wiederum an den Farbhersteller zurückgegeben. Somit wird dieses „Rückgewinnungstoluol“ mit einem Reinheitsgrad von über 99% vollregeneriert in den Kreislauf des Produktes Druckfarbe zurückgeführt.

2024 verzeichnete die kontinuierliche Emissionsmessanlage keine Grenzwertüberschreitungen. Die maximal genehmigte Jahresfracht von 5 % des eingesetzten Lösemittels wurde mit 0,82 % deutlich unterschritten.

Neben den bereits thematisierten Emissionen aus der Verbrennung von Erdgas und extra-leichtem Heizöl entstehen am Standort auch Papierstaub-, Kupfer- und Chromemissionen. Diese werden im Zuge der Betriebsgenehmigung im regelmäßigen Turnus durch akkreditierte Institute erfasst und die Ergebnisse in Emissionsmessberichten der zuständigen Behörde übermittelt. Bei allen Emissionsmessungen wurden keine Grenzwertüberschreitungen festgestellt.

6.1.5 Papier

Das bei **BurdaDruck** verwendete Illustrations-Tiefdruckrollendruckpapier wird ausschließlich auftragspezifisch bestellt; einheitliche Standardformate- und grammaturen können nicht wirtschaftlich verarbeitet werden. Deshalb werden diese Rollendruckpapiere in großen Mengen in

betriebeigenen Lägern bereitgestellt. Weitere Papiere werden in einem externen Kurzdistanz-lager vorgehalten.

6.1.6 Transport und Logistik

BurdaDruck Nürnberg verfügt über keine eigenen Transportfahrzeuge. Im Rahmen eines Werkvertrags übernimmt daher ein Papierlogistikdienstleister den gesamten Transport und Lagerung am Standort.

Die für das Liefern der Druckprodukte erforderlichen Logistik- und Versandleistungen werden von Mitarbeitenden der BurdaDruck GmbH und der Burda Druck Nürnberg GmbH & Co. KG übernommen.

In enger Zusammenarbeit zwischen betriebeigenem Personal und dem Farblieferanten werden Druckfarben und Verschnitte per Lkw angeliefert, in betriebeigenen Tankanlagen gelagert und zur Verwendung bereitgestellt. Das überschüssige Rückgewinnungstoluol wird durch Dienstleister im Auftrag des Farblieferanten abgeholt und transportiert.

6.2 Kernindikatoren

Bezugsgröße (Output)	Einheit	2024	2023	2022	2021	2020	2019
Gefertigte Druckerzeugnisse	t	68.439	82.524	89.816	103.361	104.385	107.979
Anzahl Hefungen	Mio Stück	282	303	283	288	255	256
Bedruckte Fläche	Mio m ²	3.124	3.513	3.725	4.336	4.272	4.345
Erdgas (Hu)	MWh	28.528	39.453	61.855	90.422	88.848	90.231
	Wh/m ²	9,13	11,23	16,61	20,85	20,80	20,77
Heizöl (Hu)	MWh	98	105	0	0	0	0
	Wh/m ²	0,03	0,03	-	-	-	-
Strombedarf	MWh	20.918	22.159	22.978	24.363	23.776	23.270
	Wh/m ²	6,70	6,31	6,17	5,62	5,56	5,36
Fremdstrom	MWh	20.195	19.176	11.477	2.264	3.219	2.471
	Wh/m ²	6,46	5,46	3,08	0,52	0,75	0,57
Fremdstrom erneuerbar	MWh	10.481	9.952	6.898	2.264	3.219	1.164
	Wh/m ²	3,36	2,83	1,85	0,52	0,75	0,27
	%	51,9	51,9	60,1	100,0	100,0	47,1
Energie gesamt	MWh	48.676	58.171	71.643	90.119	89.040	89.506
	Wh/m ²	15,58	16,56	19,23	20,78	20,84	20,60
Materialeinsatz Papier	t	77.729	88.125	96.425	110.439	111.006	114.489
	g/m ²	24,88	25,09	25,89	25,47	25,98	26,35
Materialeinsatz Farbe	t	2.540	2.818	3.095	3.588	3.632	3.467
	g/m ²	0,81	0,80	0,83	0,83	0,85	0,80
Materialeinsatz gesamt*	t	80.269	90.943	99.520	114.027	114.638	117.957
	g/m ²	25,69	25,89	26,72	26,30	26,83	27,15
Wasser gesamt	m ³	35.238	40.437	59.674	72.826	71.650	69.983
	ml/m ²	11,28	11,51	16,02	16,80	16,77	16,11
Abfälle, gefährlich (Summe BDN)	t	21	30	41	62	101	65
	g/m ²	0,007	0,009	0,011	0,014	0,024	0,015
Druckfarbenreste	t	3	11	9	14	19	7



Bezugsgröße (Output)	Einheit	2024	2023	2022	2021	2020	2019
	g/m	0,001	0,003	0,002	0,003	0,005	0,002
Galvanikschlamm	t	6	10	17	28	31	33
	g/m ²	0,002	0,003	0,005	0,007	0,007	0,008
Sonstige	t	12	9	15	20	51	25
	g/m ²	0,004	0,003	0,004	0,005	0,012	0,006
Abfälle, nicht gefährlich (Summe BDN)	t	9.917	9.965	10.986	12.065	10.983	9.835
	g/m ²	3,17	2,84	2,95	2,78	2,57	2,26
Altpapier (BDN)	t	5.219	5.601	6.610	7.078	6.621	6.511
	g/m ²	1,67	1,59	1,77	1,63	1,55	1,50
Altpapier (BBN)	t	4.071	4.227	4.227	4.862	4.053	3.220
	t/Mio Stck	14,43	13,96	14,95	16,88	15,91	12,60
Gewerbeabfälle	t	30	31	32	34	31	34
	g/m ²	0,010	0,009	0,009	0,008	0,007	0,008
Altholz	t	27	34	28	22	24	26
	g/m ²	0,009	0,010	0,007	0,005	0,006	0,006
Metallschrott und NE-Metalle	t	481	57	52	52	71	64
	g/m ²	0,154	0,016	0,014	0,012	0,017	0,015
Sonstige	t	88	15	38	18	184	-20
	g/m ²	0,028	0,004	0,010	0,004	0,043	0,005
Abfälle gesamt (Summe)	t	9.938	9.996	11.027	12.127	11.084	9.900
	g/m ²	3,18	2,85	2,96	2,80	2,59	2,28
Gesamtfläche	m ²	70.992	70.992	70.992	70.992	70.992	84.300
	m ² /Mio m ²	22,73	20,21	19,06	16,37	16,62	19,40
versiegelte Fläche	m ²	39.100	39.100	39.100	39.100	39.100	39.100
	m ² /Mio m ²	12,52	11,13	10,50	9,02	9,15	9,00
naturnahe Fläche vor Ort	m ²	4.224	4.224	4.224	4.224	4.224	13.268
	m ² /Mio m ²	1,35	1,20	1,13	0,97	0,99	3,05
TGH-Emissionen Scope 1 **	t CO ₂ e	5.760	7.945	12.433	18.175	17.858	18.136
	g/m ²	1,84	2,26	3,34	4,19	4,18	4,17
TGH-Emissionen Scope 2 ***	t CO ₂ e	7.593	7.210	3.328	0	0	890
	g/m ²	0,11	0,09	0,04	-	-	0,01
Emission Luftschadstoffe (Summe)	kg	15.752	20.271	31.076	42.790	42.299	44.549
<i>Emissionsfaktoren aus GEMIS 4.2</i>	kg/Mio m ²	1,50	2,04	4,51	18,90	13,14	38,28
SO ₂	kg	511	687	988	1.444	1.418	1.441
	kg/Mio m ²	0,16	0,20	0,27	0,33	0,33	0,33
NOx	kg	6.702	9.236	14.476	21.161	20.793	21.116
	kg/Mio m ²	2,15	2,63	3,89	4,88	4,87	4,86
CO	kg	4.757	6.555	10.269	15.011	14.750	14.980
	kg/Mio m ²	1,52	1,87	2,76	3,46	3,45	3,45
NM VOC	kg	845	1.163	1.815	2.653	2.607	2.647
	kg/Mio m ²	0,27	0,33	0,49	0,61	0,61	0,61
HF	kg	1	2	2	4	4	4
	kg/Mio m ²	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
HCl	kg	16	22	34	49	48	49
	kg/Mio m ²	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01
Staub (PM)	kg	290	398	621	907	892	905
	kg/Mio m ²	0,09	0,11	0,17	0,21	0,21	0,21



Bezugsgröße (Output)	Einheit	2024	2023	2022	2021	2020	2019
Toluolemission Kamin	kg	2.645	2.229	2.906	1.610	1.836	3.456
	kg/Mio m ²	0,85	0,63	0,78	0,37	0,43	0,80

* Input Papier und Farbe entspricht >99% Gesamtinput

** Emissionsfaktoren THG Scope 1: 0,201 tCO₂/MWh (Energieträger); Heizöl-EL: 0,267 tCO₂/MWh (Energieträger); 3990 tCO₂/kg (Kältegase)

*** Emissionsfaktoren THG Scope 2: 0,376 tCO₂/MWh (Stromkennzeichnung)

Tabelle 3: Kernindikatoren 2024

7. Status der Umweltprogramme

In der konsolidierten Umwelterklärung wurde 2023 ein Umweltprogramm aufgestellt, das mit dieser aktualisierten Umwelterklärung auf den neusten Stand gebracht und fortgeschrieben wird. Nachfolgend berichten wir über unsere wichtigsten Umweltziele. Im Berichtszeitraum wurden einige Ziele um Einzelmaßnahmen erweitert.

7.1 Ziele bis 2024

Erreichte Ziele	Zuständig	Maßnahme	Termin	Status
20/1 Erreichen Klimaneutralität „Grüne Druckerei“ mit verschiedenen Einzelprojekten, bspw. Gründachinitiative, Nachhaltige Landwirtschaft, Photovoltaikausbau etc.	Konzern, GF, ASUS	- Etablierung Projektgruppe „getting better“ - Projekt Klimalandwirt - Machbarkeitsstudie Photovoltaik - Aufbau Photovoltaik	2030	Aktualisiert ¹
24/7 Reduzierung CO ₂ -Emissionen um 2 x 1500 kg/a bei Pool-Fahrzeugen (Betriebs-KFZ)	GF	Umstellung von 2 KFZ auf Elektroantrieb	02/25	Beide KFZ voll-elektrisch
¹ Erläuterung zu Tabelle 4, 20/1 : <i>Auf Grund aktueller Entwicklungen im Bereich Klimaschutz (EmpCo, Green Claims etc.) wurde das Ziel konkretisiert und mit klarem Zielbild als Punkt 24/6 in die Tabelle „Neue Ziele“ aufgenommen. Dies dient zur Unterscheidung der Begrifflichkeiten „Klimaneutralität“ und „Klimakompensation“ im aktuellen Rechtskontext.</i>				
Nicht erreichte Ziele	Zuständig	Maßnahme	Termin	Status
21/1 Reduzierung Druckluftverbrauch bei BDN um 10 % (≈150 MWh) gegenüber 2020	WL, BT, TD	Etablierung Druckluftmanagement	06/22	Neu zu definieren im Management Review ²
24/1 Reduzierung Druckluftverbrauch um 80% beim Einsatz von Druckluftpistolen (ca. 25.000 m ³ /a) und Reduzierung Lärmemission um 10 dBA in Produktion und Betriebstechnik	BT	Ersetzen von handbedienbaren Druckluftpistolen durch lärm- und durchflussreduzierten Blasdüsen/Luftdüsen (bspw. Super Air Nozzle).	12/24	Erste Testphase nicht zufriedenstellend; weitere Testangebote angefordert
24/2 Substitution von ätzenden Gefahrstoffen und Einsparung von elektrischer Energie von 3 MWh/a beim Entfettungsprozess	FH	Ersetzen des kaliumhydroxidbasierenden, elektrolytischen Entfettungskonzentrats durch sulfonbasierte Beize ohne Einsatz von Elektrolysestrom.	06/24	Testphase erfolgreich; Umsetzung in Produktionsablauf.
² Erläuterung zu Tabelle 4, 21/1 : <i>Das Druckluftmanagement wurde etabliert, tauscht sich monatlich aus und leitet erforderliche Maßnahmen ab. Auf Grund weiterer Änderungen, Inbetriebnahmen und Stilllegungen von Anlagen und Maschinen mit Druckluftanforderung ist eine verifizierbare Reduzierung des Druckluftverbrauchs nicht eindeutig darstellbar.</i>				

Tabelle 4: Status Umweltprogramme 2021 bis 2024



7.2 Aktuelles Umweltprogramm

Unter Berücksichtigung der wesentlichen Umweltauswirkungen der Tätigkeiten wurden standortspezifische Einzelziele abgeleitet und im Sinne der kontinuierlichen Verbesserung neue Maßnahmen ab dem Jahr 2024 geplant.

	Neue Ziele	Zust. Abteilung	Maßnahme	Termin	Status
24/3	Reduzierung Bedarf elektrischer Energie in Druckformherstellung um 80 MWh/a	BT	Unterstützung der Warmwasseraufbereitung für Sozialbereich Galvanik durch Nutzung Warmwasserspeicher 50m³ in BHKW. Entfall der elektrischen Warmwasseraufbereitung	06/25	Projektierung und Planung
24/4	Reduzierung Bedarf elektrischer Energie in Druckformherstellung um 80 MWh/a	BT	Umbau der Beladeluftkühlung im Bereich der Lösemittelrückgewinnungsanlage	06/25	Projektierung und Planung
24/5	Verringerung von Einträgen bioakkumulativer Stoffe (PFOS und H4PFOS) in Boden und Grundwasser um 0,34 µg/l in Regenwasserversickerungsfläche.	FH / BH / US	Substitution von PFAS-Stoffen. Systematisches Erfassen der Eintragsflächen. Aufbau einer nachgeschalteten Regenwasserreinigungsanlage.	12/25	Erfassung durchgeführt; Lösungsvarianten in Absprache mit Umweltbehörde, Umsetzung mit Partnern
24/6	<p>Reduktion von Treibhausgasemissionen und Förderung regenerativer Lösungen im Rahmen einer ganzheitlichen Nachhaltigkeitsstrategie.</p> <p>Reduction first: Senkung des Carbon Footprints in Scope 1 & 2 um mindestens 10 % (je nach technischen u. finanziellen Möglichkeiten) durch eine Erweiterung der eigenen Energieerzeugung (PV-Anlage am Standort Nürnberg) sowie den Bezug von Strom möglichst aus erneuerbaren Quellen.</p> <p>Contribution second Ein aktiver Beitrag zur Stärkung der regenerativen Landwirtschaft als ein Teil der Klimalösung auf Ebene der Hubert Burda Media</p>		Projektgruppe „getting better“ ist etabliert und als Corporate Sustainability in Funktion gesetzt	06/21	Erledigt
			Machbarkeitsstudie „Photovoltaik“ liegt für die Druckstandorte Offenburg und Nürnberg vor.	09/24	Erledigt
			1) Aufbau Dachflächen von 200m², 300m² und 700m² Fläche zum Solar-Gründach mit „Gründachinitiative der Stadt Nürnberg“	10/27	Wirtschaftlich nicht nachhaltig umsetzbar
			2) Installation von PV auf 8.000 m² Hallendächern	10/28	Wirtschaftlich nicht nachhaltig umsetzbar
			Kooperation mit „Bioland Stiftung“ Partnerschaft mit Agritech-Unternehmen „Klim“ als Kompensationspartner	10/21 04/24	Erledigt Erledigt
25/1	Reduzierung Wasserverbrauch um 10.000 m³/a	BT / US	Ersetzen der mit Dampf betriebenen Absorptionskältemaschine durch elektrisch betriebenen Turboverdichter	06/25	In Arbeit

Tabelle 5: Aktuelles Umweltprogramm



8. Erklärung des Umweltgutachters

Der Unterzeichnende, Dr. Andreas Riss, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0115, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 18.1 (Herstellung von Druckerzeugnissen) und 58.1 (Verlegen von Büchern, Zeitschriften, sonstiges Verlagswesen), bestätigt begutachtet zu haben dass der Standort wie in der aktualisierten Umwelterklärung mit der Registrierungsnummer D-158-00033 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), zuletzt geändert durch Verordnung (EU) 2018/2026, erfüllt. Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

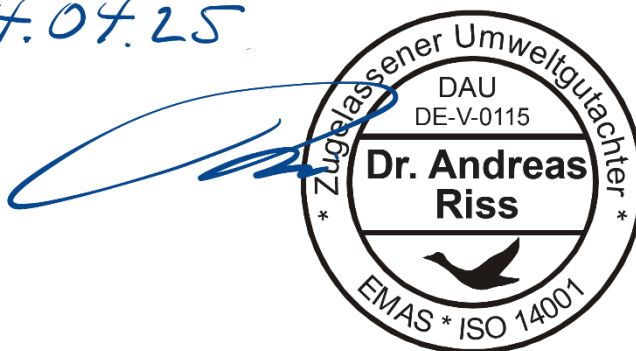
- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009, zuletzt geändert durch Verordnung (EU) 2018/2026, durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Die Umwelterklärung wird hiermit für gültig erklärt.

Werder / Havel, den 24.04.25

Dr. Andreas Riss
Umweltgutachter
DE-V-0115
Brandenburger Str. 149
14542 Werder / Havel



9. Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Technische Beschreibung **Burda** Druckzentrum Nürnberg5
Tabelle 2: Umweltrelevante Prozesse6
Tabelle 3: Kernindikatoren 2024.....16
Tabelle 4: Status Umweltprogramme 2021 bis 202417
Tabelle 5: Aktuelles Umweltprogramm18

10. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Luftaufnahme Standort Nürnberg.....5
Abbildung 2: Energieverbrauch und Stromproduktion - absolut9
Abbildung 3: Entwicklung Scope 1 und Scope 2 über die Jahre12
Abbildung 4: Verhältnisses der Scopes gemäß GHG zueinander im Jahr 2023.13

